

Inhaltsverzeichnis

BAND 1: Biographische Erfahrung und wissenschaftliche Theorie

Vorbemerkungen	
Vorwort	1
I. Teil: Theoretische Vorüberlegungen	4
1. Integration oder Separation Behinderter in der Bildungspolitik	4
2. Interdisziplinäre Begründungen der Integrationskonzeption	14
3. Symbolischer Interaktionismus als Erklärungsansatz für Integrationsprozesse	25
3.1 Sozialisationsmodell	28
3.2 Metakommunikative Kompetenz	35
4. Handlungstheoretische Didaktik als Grundlage des Interaktions-Modells Behindertenintegration	46
4.1 Konstitutive Elemente für das Lernen in der Weiterbildung	46
4.2 Didaktische Merkmale der Lernsituation im Interaktions-Modell	54
II. Teil: Analyse von Lebenswelten und Deutungsmustern in Biographien Behinderter und ihrer Bezugspersonen	68
1. Soziale Integration als Ergebnis des Lernprozesses Krisenverarbeitung	68
1.1 Fragestellung und methodischer Ansatz	68
1.2 Theorieansätze: Von der Behinderungsbewältigung zur Krisenverarbeitung	78
1.3 Krisenverarbeitung als Lernprozeß in acht Spiralphasen	94
1.3.1 Spiralphase 1: Ungewißheit	98
1.3.2 Spiralphase 2: Gewißheit	101
1.3.3 Spiralphase 3: Aggression	102
1.3.4 Spiralphase 4: Verhandlung	104
1.3.5 Spiralphase 5: Depression	105
1.3.6 Spiralphase 6: Annahme	107
1.3.7 Spiralphase 7: Aktivität	108
1.3.8 Spiralphase 8: Solidarität	109

2. Darstellung des Lernprozesses Krisenverarbeitung anhand ausgewählter Biographien-Analysen	114
2.1 Eingangs-Stadium I:	
kognitiv fremdgesteuerte Dimension	114
2.1.1 Fehlende Prozeßbegleitung – <i>A. Lefranc</i>	115
2.1.2 Unangemessene Prozeßbegleitung – <i>J. Ruppert</i>	120
2.1.3 Angemessene Prozeßbegleitung – <i>H. Green</i>	125
2.2 Durchgangs-Stadium II:	
emotional ungesteuerte Dimension	129
2.2.1 Aggression	129
2.2.1.1 als Schuldgefühl – <i>M. Segal</i>	131
2.2.1.2 als Suicidversuch – <i>J. Ruppert</i>	133
2.2.1.3 als Todeswunsch – <i>S. Görres</i>	135
2.2.1.4 als Lebensabsperrung – <i>M. Wallace</i>	137
2.2.1.5 als Partneranschuldigung – <i>J. Carette</i>	140
2.2.1.6 als Wirklichkeitsflucht – <i>H. Green</i>	142
2.2.1.7 als Weltflucht – <i>A. Lefranc</i>	144
2.2.1.8 als Gotteshader – <i>D. Wilson</i>	145
2.2.2 Verhandlung	146
2.2.2.1 als Ärzte-Shopping – <i>I. Taitl-Münzert</i>	147
2.2.2.2 als Wunderglaube – <i>M. Carson</i>	149
2.2.2.3 als Doppelstrategie – <i>R. Müller-Garnn</i>	150
2.2.3 Depression	152
2.2.3.1 als rezipierende Trauer – <i>E. Carlson</i>	153
2.2.3.2 als antizipierende Trauer – <i>J. Carette</i>	157
2.3 Zielstadium III:	
aktional selbstgesteuerte Dimension	158
2.3.1 Angemessene Krisenverarbeitung – <i>M. Killilea</i>	160
2.3.2 Unangemessene Krisenverarbeitung – <i>R. Steenbuch</i>	174
Anmerkungen	177
Literaturverzeichnis	204

Bibliographie der Biographien und Autobiographien	A1
Alphabetische Bibliographie der Biographien und Autobiographien zur Krisenverarbeitung von 1900 bis 1986	A1
Gegliederte Bibliographie der Biographien und Autobiographien zur Krisenverarbeitung mit kurzen Annotationen von 1900 bis 1986	A18

3. Faktoren der Krisenintervention und -prävention im Lernprozeß Krisenverarbeitung	
Biographische Längsschnitt-Fallstudien	235
3.1 Analoge Prozeßverläufe unterschiedlicher Behinderungsarten im Spiralphasen-Lernprozeß Krisenverarbeitung	236
3.1.1 bei geistiger Behinderung – <i>P. S. Buck</i>	237
3.1.2 bei Sinnes-Behinderung – <i>H. Keller</i>	251
3.1.3 bei Körper-Behinderung – <i>C. Brown</i>	267
3.1.4 bei seelischer Behinderung – <i>C. Park</i>	286
3.2 Aggression als Katharsis im Spiralphasen-Lernprozeß Krisenverarbeitung	296
3.2.1 Fehlende Aggression tendiert zur Nichtannahme – <i>M. Shave</i>	297
3.2.2 Fehlende Aggression tendiert zur Depression – <i>K. Keller</i>	302
3.2.3 Fehlende Aggression tendiert zur soz. Isolation – <i>C. Schlett</i>	304
3.2.4 Aggression am Beispiel der Krisenintervention tendiert zur sozialen Integration – <i>R. d'Ambrosio</i>	317
III. Teil: Interaktions-Modell zum Lernprozeß Krisenverarbeitung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (EB/WB)	328
1. Legitimation einer Arbeit mit Behinderten	330
1.1 Aufgabenverständnis der Weiterbildung im Spannungsfeld von realistischer, gesellschaftskritischer und sozialanthropologischer Wende	330
1.2 Zielgruppenarbeit in ihrem Prozeßcharakter vom teilnehmerorientierten zum teilnehmerproduzierten Lernen	333
2. Konzeptionen von Zielgruppenarbeit (ZGA) an Volkshochschulen	340
2.1 Sonderpädagogik für Behinderte – <i>Nürnberg</i>	340
2.2 Clubarbeit für Lernbehinderte – <i>Ludwigs-hafen</i>	342

2.3	Freizeitangebote für Geistigbehinderte – <i>Bethel/Bielefeld</i>	343
2.4	Umweltbewältigung für Körperbehinderte – <i>Frankfurt</i>	344
2.5	Interaktion mit Behinderten und Nicht- behinderten – <i>Hannover</i>	345
2.6	Synopse der fünf Modelle ZGA	351
3.	Lernen als Krisenverarbeitung im Interaktions- Modell Hannover	353
3.1	Zielgruppenarbeit im 1. Schritt: Stabilisierung in einem Eltern-Familien- Bildungsseminar: „ <i>Leben mit unserem behinderten Kind</i> “	353
3.1.1	Lernsituation	353
3.1.2	Beratungssituation	359
3.1.3	Merkmale der Lern-Beratungssituation	364
3.2	Zielgruppenarbeit im 2. Schritt: Integration in einem Eltern-Kinder-Seminar: „ <i>Behindert – wie soll man damit umgehen?</i> <i>Sprechen mit Nachbarn – Spielen mit Nachbarskindern</i> “	367
3.2.1	Lernsituation – Integration	367
3.2.2	Maders Interferenzhypothesen zur Lernsituation	369
3.2.3	Konstitutionsanalyse der Lernsituation	378
3.3	Zielgruppenarbeit im 3. Schritt: Partizipation in der Öffentlichkeit einer Messeveranstaltung: „ <i>Behinderte unter uns – Menschen wie wir</i> “	404
3.3.1	Integrations-Runde	406
3.3.2	Messe-Aktionen	408
3.3.3	Begleituntersuchung und Medienecho	414
	Zusammenfassung	431
	Anlagen	445
	Anmerkungen	455
	Bibliographie zur Krisenverarbeitung	B1
	Literatur v o r 1970 zur Behinderungs-Bewältigung	B1
	Literatur n a c h 1970 (bis 1979) zur Krisenverarbeitung	B3
	Literatur s e i t 1980 zur Krisenverarbeitung: Behin- derung · Krankheit · Sucht · Sterben/Tod · Sonstige	B10